

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

windstillen Nächten nach Regen und bei feuchten Winden, überhaupt je feuchter die Athmosphäre ist; aber auch öfter, wenn gleich nicht so reichlich, in heiteren windigen, und trüben windstillen Nächten.

Die Thaubildung beginnt an schattigen Stellen schon vor Sonnenuntergang, steigert sich in der Nacht bis Sonnenaufgang (zur Zeit der tiefsten Temperatur), und hört dann allmählig auf. Der Thau verschwindet durch die Verdampfung in Folge der Erwärmung. Gegenstände, welche schlechte Wärmeleiter sind, werden gar nicht oder weniger bethauet als gute Wärmeleiter, da diese früher abkühlen; daher grasige Stellen früher und stärker bethauet werden, als kiesige schotterige Plätze, Strassen, Wege, mit Pflanzen nicht bewachsene Felder.

Thau folgt der Wärme-Ausstrahlung, Abkühlung. Der Thau wird gebildet durch Niederschläge der Wasserdämpfe aus der über dem Erdboden lagernden feuchten und wärmeren Luftschichte, und auch durch die aus den weniger abgekühlten Schichten des Bodens aufsteigenden Dämpfe auf die oberhalb befindlichen mehr abgekühlten Gegenstände.

Der Reif entsteht entweder aus dem Thaue durch entsprechend fortgesetzte Abkühlung der Gegenstände bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkte, oder tritt, wenn die Abkühlung vor seiner Entstehung schon unter dem Gefrierpunkte war, sogleich als Reif auf. Reif ist gefrorener Thau.

An tiefer liegenden Stellen thauet es früher und stärker als in höher gelegenen, welche dem Luftzuge mehr offen stehen; sehr begraste Stellen werden mehr bethauet als grasarme, wegen der mit dem Wachstume der Pflanzen im Zusammenhange stehenden starken Verdampfung des von denselben in der Nahrung aufgenommenen Wassers.

Beim Thauen muss der Boden kälter als die Luft, bei Nebeln, die Niederschläge in der Luft sind, die Luft kälter als der Boden sein.